

Nehmen wir unsere Blicke von den Bergen auf das wogendnagelnde, weit aufsprühende Meer, wie es wild drohend an die zerfetzten Felsenwände schlägt oder wie es in sanfterer Strömung durch die Fjorde seine Wellen spielen läßt, so merken wir, daß eine Unzahl „Schären“ der Westküste vorlagern, und daß diese Schären durch eine wildgerissene Felsenkette gebildet werden, die einst mit dem Lande verbunden war. Betrachten wir die Fjorde, so sehen

Bürger - Schützen - Corps.

Unsern Mitgliedern, sowie der vereinigten Einwohnerschaft Wiesbadens und Umgebung diene zur Nachricht, daß am **Sonntag, den 17., und Montag, den 18. Juli** cr., unser:

Großes Vogel- resp. Königsschießen

Unter den Eichen abgehalten wird.

Die Vergütungs-Commission wird bei diesem allbekannten Volksfest durch Kinderspiele etc. und die berühmte Hofkapelle durch Concert für angenehme Unterhaltung sorgen.

Ebenso ist Seitens unseres Restaurateurs, Herrn **E. Ritter**, für seine Speisen und Getränke hinreichend gesorgt, so daß sich jeder Festbesucher noch hierin gutes thun kann. Um allseitige Theilnahme bittet

Der Vorstand.

NB. Bei schlechtem Wetter wird das Fest 8 Tage verlegt. F 340

Altkatholische Gemeinde.

Donnerstag, den 14. Juli, Abends 8 1/2 Uhr, in dem oberen Saale der Restauration „Zu den drei Königen“, Marktstraße 26:

Gemeinde-Versammlung.

Tagesordnung: Mittheilungen über die Kirchenbau-Angelegenheit und Vorlage der Baupläne. F 412

Der Vorstand.

Apfelwein

In
Flaschen
und
Gebunden.

Friedrich Groll,
Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.
Kelterei: Adlerstrasse 62.
Telephon 505.

6125

**Linoleum**

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten—Linoleum—Wachstuche
3. Mauritiusstr. 3
(am Walhalla-Theater).
Telephon 539. 6051

Special-Portièren- und Gardinen-Handlung
von **J. & F. Suth, Wiesbaden,**
Friedrichstrasse 8 u. 10.
Portièren per Shawl von 2.— Mk. an.
Gardinen „ Paar „ 4.50 „ „

Louis Pomy, Goldarbeiter,
am Hochbrunn, Langgasse 36.
empfiehlt sein Lager und Werkstätte zu billigen Preisen bei prompter Bedienung. Ankauf von Gold, Silber, Juwelen, Zahngebißen. 8047

Taschen-Nahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“
Sommer 1898
zu 10 Pfennig das Stück käuflich im
Verlag, Langgasse 27.

Eingetragene

Schutzmarke.

**Neue conservirte Gemüse u. Früchte.**

Der Ernteausfall an **Gemüse** ist in diesem Jahre nicht besonders günstig. — Trotzdem bin ich, als bevorzugter Abnehmer, durch die Fabrik, für welche ich schon seit Jahren den **Alleinverkauf** habe, der Art unterstützt worden, dass ich die Preise für meine als **vorzüglich** bekannten

conservirten Gemüse

theilweise beibehalten konnte und bewillige sogar auf diese billigen Fabrikpreise einen

Rabatt von 10 %

bei Aufträgen, welche mir jetzt zur Herbstlieferung zukommen.

Meine Preise für

conservirte Früchte

habe ich ebenfalls ermässigen können und gebe überdies bei Vorausbestellungen einen

Rabatt von 5 %

darauf. —

Auch diese meine **Obst-Conserven** sind von ausgesuchter schöner Qualität und ebenso wie bei meinen **Gemüsen** die Dosen **reell** gefüllt, worauf ich besonders zu achten bitte, da bei den vielfach vorkommenden Schleuderangeboten nicht nur der qualitative, sondern auch der quantitative Inhalt der Dosen herhalten muss.

Special-Preislisten stehen gerne zu Diensten.

Meinen zeitigen werthen Abnehmern werden Listen direct zukommen.

Ich bitte von meiner so günstigen Offerte Gebrauch zu machen und mir gut. Aufträge gefl. baldigst zukommen zu lassen. 8897

J. Rapp, Goldgasse 2,

Fabrik-Depot von Gemüse- und Obst-Conserven.

Cognac.

Deutscher, garantirt
frei von Essenzen und
äth. Oelen, von grossem
Wohlgeschmack u. sehr
zuträglich.

Marke * per Flasche Mk. 1.75.

*** „ „ 2.20.

Marke Traubenblatt „ „ 2.50.

Französ. Original-Cognac.

Marke * per Flasche Mk. 3.—.

*** „ „ 3.50.

Gold-Étiquette „ „ 4.—.

Aechten **Hennessy & de Laage**, 4.50.

sowie höher, empfiehlt 6.—.

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung.

Telephon No. 425. Neugasse 1. 8148

Neueste Erfindung!

Fallen für Rufen, Schwaben,
Katerlaffen etc., die leichteste, reinlichste
und billigste Ausrottung, der Stuhl
Nr. 1.50, empfiehlt 8923

Trogerie H. Kneipp,

Teleph. 492. Gelbasse 9.

Garnituren, einzelne Sophas und Sessel in Seiden-,
Gobelen-, Plaid-, Zedern- und Moosbänken in großer
Auswahl zu billigen Preisen. 7029

Jean Heinicke, Möbel- u. Dekorationsgeschäft,
Ecke Helwig- u. Schwalbacherstrasse.

Vogelfreunde

die ihre Vögel munter und bei Gesang erhalten wollen, füttern
nur das so beliebte und vielfach prämierte

Mank'sche Singfutter

für Kanarienvögel, Nachtigallen, Drosseln, Stieglitz, Finken, Papageien, Dompfaffen. 9085

Nur in Packeten mit der Schutzmarke „Vogelkugl“ bei:

C. Brodt, Albrechtstrasse,

E. Heubach, Tannenstrasse,

Otto Siebert, Marktstrasse,

Wilhelm Schild, Friedrichstrasse und Michelberg. 8864

Neue Voll-Häringe,
Neue Matjes-Häringe,
Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt billigst 8864

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Häfnergasse und Kl. Burgstrasse.

Ein Damen-Rad, gute Marke, für 100 Mark unter Garantie zu verkaufen Goethestrasse 16.

Großer Kanarienvogel- und Weiden-, sowie Weidenwärmern billig zu verkaufen Helwigstrasse 26, Hb. 2. 8005

Grau Crotto.

deutsche Gebärmutter, empfiehlt ihre seit 23 Jahren in Bütlich, legt
aus Sobet 23, bestehende Privat-Gebärmutter-Anstalt. Speziell für
Deutsche einiger, Bericht in die Heimath von Belgien findet nicht statt.

Gute Feldjagd,

Rechnung Wiesbaden—Frankfurt a. M., zu überlegen. Offerten
unter **Z. G. 153** an den Tagbl.-Verlag erb. 4095

Speisewirtschaft, schon eingerichtet, in guter Lage, sofort
billig zu vermieten. Hb. im Tagbl.-Verlag. 4095

Eine junge Engländerin sucht Anstellung
an jungen Mädchen zum gemeinschaftlichen Rad-
fahren. Offerten unter **E. G. 137** an den Tagbl.-Verlag.

Neu eröffnet!

Wiesbaden, Michelsberg 32,

Ecke Schwalbacherstrasse.

Grosses Fabrik-Lager besserer Schuhwaaren aus der
renommirten Mech. Schuhfabrik

Ph. Jourdan, Mainz

VON

Gustav Jourdan.

Streng reelle Bedienung.

Aeusserst billige, feste Preise

auf jedem Paare verzeichnet.

N. S. Das vorerwähnte **Fabrikat meiner Brüder** gehört wohl heute schon mit zu
den **Ersten** am Platze, was durch die Höhe der Arbeiterzahl documentirt ist. 8898

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 320. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 13. Juli.

46. Jahrgang. 1898.

Eine ehrenhafte Kränze ist einem erträumten Reichthum vorzuziehen.

William W. Belknap.

(Nachdruck verboten.)

Um die Erde.

Reisebriefe von Paul Lindenberg.

L.

Die Residenz des Frühlings. — Kirchblüthenfeste in Kyoto. — „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“ — Tempelfestzug. — Kirchblüthenfestzug. — Ganz Kyoto im Freudentaumel.

Kyoto, 3. Mai.

Die Nacht ist herabgesunken, eine weiche, milde Frühlingsnacht. Die beiden Thürflügel meines ebenerdigen Zimmers im Yamato-Hotel sind weit geöffnet, in hellem Mondschimmer liegt der Garten vor mir mit seinen dichten Kamelien-, Azaleen- und Rosen-Gebüsch, aus denen einzelne kleine feinerne Tempelfalmen hervorleuchten; unmittelbar rechts erstreckt sich ein tiefes Thal in zartem weissen Glanze, ganz weis erscheinen die hochragenden Stämme der Cedern und Pinien, deren dunkles Gezeig sich mit jeder Färbung vom klaren Himmel abhebt, und wie von mattem elektrischen Licht überhaucht steigt aus einem Teich ein geräuschloses Tempelhäuschen empor, dessen Dach und Säulen sich im Wasser widerspiegeln. Hier oben weiswollte tiefe Stille, nicht ein Blüthen regt und bewegt sich. Von unten aber her, wo sich in langer Linie die in ihrem Hintergrunde von Bergzügen begrenzte Stadt ausbreitet, deren Lichterreflexe überall aufsteigen, schallt froher Sang und Klang herauf, erdröhnt gedämpft Musik und Singen, und immer wieder und wieder hört man's zwischen durch rhythmisch erklingen: „Gajattjah! Gajattjah!“

Welch' zauberhafte schöne Nacht, die mit ihrer weiswollen Stimmung die Seele so ganz ausfüllt und die buntsfarbig-erregten Eindrücke des Tages mit sanften Alforden beschleht. Dieser Anblick in Kyoto, der alten, heiligen Tempelstadt, in der Jahrhunderte lang die Mikados, göttliche Verehrung genießend, lebten, wird einem später wie ein Traum erscheinen, und schon jetzt, wenn ich die Augen schlicke und an einzelne der buntphantastischen Bilder zurückdenke, ist's mir, als ob ich sie nur im träumerischen Spiel der Phantasie gesehen hätte — aber frohsinnig und freudbewegt drängt es von unten wieder herauf: „Gajattjah! Gajattjah!“ „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“ und jagt mir, daß dieser Tag holde Wirklichkeit war!

Die holde Wirklichkeit, die sich auf unserem freisenden Ordballe vorstellt! Den Tag feiert man jetzt hier, die Kirchblüthenfeste, und die ganze Einwohnerchaft dieser vollstehenden Stadt scheint vom Frühlings trunken zu sein, aber eine Trunkenheit ist's, die nur inniger Freude an der Natur und einem selbstzufriedenen Glück entspringen sein kann.

Wahrlich, hier hat aber auch der Frühlings sein Hauptlager aufgeschlagen! Welch' ein süßer Duft allüberall, welcher eine linde und doch fröhliche Luft, und wie glüh't allorten hervor aus dem dichten Grün, in welches eingebettet am Bergeshange unser Yamato-Hotel liegt, von Azaleen und Rosen und Kamelien, viele Hunderte an jedem Busch, daß diese wie riesige Blumensträuße ausstehen; über die von leichten Bambusstäben gebildeten Veranden der Tschibütschen hängt ein Mantel von weissen und blauen Dolben der Syringen herab, das Berücheln aber ist doch die Blüthenpracht in Roth und Rosa und Weiss an den Kirshäutenblumen; gleich mächtigen Gloden erscheinen deren Kronen, und bei jedem Windhauch läßt sich ein zarter Blüthenregen und vergrüßt den Blumentepich auf dem frisch sprechenden Rasen.

Kirshäutenblüthen in jedem Häuschen der Stadt und in den Händen von Alt und Jung, von Arm und Reich; in den offenen Anlagen der Läden — und in den Hauptstraßen reist sich ein Geschoß an das andere — Kirshäutenblüthen in Basen und Gläsern, und auch über den Eingängen

*) Ich gebe hier nur die Klangform des Rufes wieder.

zu den Wohnungen Blüthenkränze und -zweige. Von vielen der kleinen Häuser flattern Fahnen herab oder sind nahe den Thüren aus bunten Stoffen lustige Draperien angebracht, um die an jedem der Häuschen befindlichen Papierlaternen aber winden sich schmale Gailanden von wärsigem Tannengrün.

Frohsinniges Leben erfüllt während dieser Blüthenfeste die Straßen. In Tausenden durchziehen sie Kostümirte, kein Alter, kein Stand ist ausgeschlossen, Knaben und Mädchen, kaum, daß sie trüppeln können, Jünglinge und Jungfrauen, Männer und Frauen, selbst ehrwürdige Siebziger nehmen an dem allgemeinen Jubel theil. Alle sind in bunte, meist seidene Kimonos gekleidet, welche togaartig die ganze Gestalt umhüllen, die jungen Mädchen und Frauen der besseren Stände haben um ihre Gesichter leichte, nur die Augen frei lassende Schleier gewunden, viele der Männer tragen Mäntel oder Bärte, andere verpuppen sich in Fächergehaltem oder stellen sich ganz auffallende Trachten zusammen, und all das wirbelt in lebhaftem Wechsel durcheinander, einzeln, meist aber in kleineren und größeren Trupps wandern diese Barmüthigen hier- und dorthin, alle von edelster Feiertagsbegeisterung, alle singend und oft musizierend, immer wieder und wieder ihr: „Gajattjah! Gajattjah!“ erschallen lassend, und die übrigen, sich in den Straßen aufhaltenden Einwohner stimmen mit freudiger Begeisterung ein: „Gajattjah! Gajattjah!“ „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“

Dichte Scharen strömen jetzt zu einer benachbarten Gasse, Trommeln und Paukenklang ertönt in deren Richtung, ein Tempelfestzug naht: blau gekleidete Musikanten schreiten voran, dann Tempelknechte in Schärpdröcken, Priester wandeln in langen weissen Gewandungen einher, goldgekleidete Tempelknechte flattern im Winde, über die niedrigen Häuschen hinweg ragt ein aus Holz geschnitzter mächtiger goldener Baldachin mit einem vergoldeten Buddha wie prächtigen Tempelgeräth hinter dem halb zurückgeschlagenen Profalvorhänge, das Ganze ruht auf zwei langen, schweren Balken, die an jedem ihrer Ausläufer von etwa zehn jungen Leuten getragen werden, welche sich springend fortbewegen, der Schweiß rinnt ihnen von der Stirn, sie leuchten, aber mit lustigen Mienen singen sie ihr: „Gajattjah!“ Ablösungs-Mannschaften schreiten laudend und plaudernd hinterher, ihrem Heerführer merkt man die Anstrengung vom Tragen des Baldachins an, nicht aber ihrer frohen Laune. Kostbar aufgeschmückte Tempelfestzüge werden von Tempeldienern in dunkelgrünen Seidenwandern geführt, in bunter Reihe folgen dann besetzte und mit seidnen Fahnen geschmückte große Trümpfwagen, in denen neben blühblühenden jungen Mädchen Musikanten sitzen, gutlandenumwundene, große Transparenze mit rothen Schriftzeichen, allenthalb Tempel-Embleme, wieder jene von singenden Trägern geschleppten Baldachine, andere Tempelfestzüge, singende Tempelknechte in blauer Seide, schließlich in einem Geschoß der Oberpriester in blauer Seide, zwei weißgekleidete Priester hoch zu Ross hinterher, und viele Hunderte von Zuschauer reihen sich jubelnd an und wollen dem Zuge nach, der sich die von Menschen dicht gefüllte Straße entlangwindet, den Bergen zu, aus deren äppigen Wäldern die Tempelbächer hervorlugen. Lachende Frühlingssonne liegt auf Allem und umgibt mit glühendem Strahlenstimmer die goldfarbenen Baldachine, die Luft aber ist erfüllt von tausendfachen Gesängen des: „Gajattjah! Gajattjah!“ „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“

Zwei Stunden später. Der Abend naht, glühendroth, gleich einer feurigen Angel, will der Sonnenball hinter den Bergen verschwinden, aber denen sich lange violette Streifen hingelen. Wir haben das Theater aufgesucht, in welchem zu dieser Frühlingsfest — in ganz Japan nur hier in Kyoto — der „Miyato-Dor“ der Kirchblüthenfestzug, aufgeführt wird. Dies Theater ist äußerlich ziemlich aus feinstem Holz erbaut, das Innere besteht aus einem mittelgroßen viereckigen Saal, der von drei Seiten durch Bühnen eingeschlossen wird, die dicke Seite, der Hauptbühne gegenüberliegend, ist von einem logenartigen Raum ausgefüllt, in welchem wir unsere Plätze erhalten. In der Mitte, die mit Matten belegt ist, auf denen liegen sitzen, sitzen und lagern die Zuschauer, scherzend und plaudernd, die langen Pfeifen immer wieder mit frischem Tabak versehend und an den glimmenden Kohlenbecken entzündend. Stets neue Trupps,

unter ihnen viele Kostümirte, strömen herein mit „Gajattjah!“ „Kufen, wach!“ lechere bei den schon Anwesenden ein freudiges Echo erwidern.

Der Vorhang der Hauptbühne ist mit Kirshäutenblüthenzweigen bemalt, derjenige der linken Bühne weiß Bambuszweige, der der rechten Geyanthennens auf; diese beiden letzteren Vorhänge rollen nun in die Höhe, links sitzen, natürlich auf den mit Matten versehenen blendend weissen, mattenbelegten Böden, zehn liebliche Musikantinnen in blau-rothen Seidenkostümen, theils die Bari, eine Art kleiner Trommel, spielend, theils unter leisen Gesängen zarte Glockenspiele in Bewegung setzend, rechts steht man zehn in schwarze mit Blumen besetzte Seide gekleidete Sängerinnen, welche die Saiten der Taiko, der japanischen Gitarre, rühren. Die Musik ist von feierlichem Eindruck, und mit feierlichen Schritten nähern von rechts und links, also der Richtung der Loge her, je fünfzehn in prächtigen farbigen Seiden-Kimonos gekleidete Tänzerinnen, vor den Sängerinnen vorbeiziehend und sich auf der Hauptbühne vereinend, deren Vorhang in die Höhe gegangen ist und eine wirkungsvolle Winterlandschaft zeigt, mit Schnee auf Bäumen und Sträuchern und einem schneebedeckten Tschibütschen in der Mitte.

Der Winter hat Alles in Banden geschlagen, getragen ist die Musik und ebenso der Tanz, der mehr aus einem anmuthigen Hin- und Herbewegen besteht. Nun aber sehen die Bari und Taikos mit frischen Klängen ein, heller ertönen die Glöckchen, fröhlicher erklingen die Stimmen der Sängerinnen, rascher werden die Bewegungen des Tanzes, eine Frühlings-Landschaft ist an die Stelle der winterlichen getreten: grüne Auen, von Bäumen beschattete Häuschen, blinkende Teiche, ein silberer Bach sprubelt über die Räder einer Mühle, der alte Winter in seiner Schwäche zog sich in rauhe Berge zurück! In lustigem Reigen winden sich die Tänzerinnen, Kinder nahen und weissen den Geschaunten die ersten Blüthenzweige vor, eine Auhnung kommenden Glüdes durchweht Natur und Menschen. Immer froher und lebhafter werden nun Musik und Tanz, jetzt rauschende Reisen, ein jubelndes Singen und Klängen, im Umsicheln ist die Bühne in einen Wälden- und Feuer-Garten verwandelt: Hunderte von Lichtern sind aufgestammt und leuchten aus den Kirshäutenblüthenzweigen hervor, die sich von oben und von allen Seiten her in buntesten weis-rothen Gebilden zusammenranken, an die Stelle der Fächer in den Händen der Tänzerinnen sind Kirshäutenblüthensträuße getreten und singende Kinder schwingen solche, ein einziges Blüthenmeer, und in demselben die stierlichen, buntsfarbigen Gestalten der schönen Tänzerinnen.

Begeistert sind die Zuschauer und Zuschauerinnen aufgesprungen, lärmlich klatschen sie in die Hände, und wie ein einziger Jubelschrei hallt's durch den Raum: „Gajattjah! Gajattjah!“ „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“

Und in der ganzen weiten Stadt tönt nun zur Abendstunde dieser Ruf wieder. Wie es überall leuchtet und funkelt aus den zahllosen Papierlaternen vor den Häusern und Geschäften, nur schrittweise gelangt man vorwärts, so dicht sind die Menschenmassen auf den Straßen, wohl die Hälfte von ihnen ist kostümirt, fast Jeder und Jede trägt in der einen Hand an einem Stab eine rothe Papierlaterne, in der anderen einen Fächer, und oft wird dieser im Rhythmus an die erkerte geschlagen zum Gefang des: „Gajattjah!“ Alles ist lustig und guter Dinge, Alles freut sich des frühlingsmüden Festes, hier führt ein Trupp einen lustigen Tanz auf, da wird ein kleines Glühend gebracht, dort ertönt ein als Tiger Verkleideter die allgemeine Aufmerksamkeit und in der Nähe bellstalt Alles einen sich mühsam an Stöcken fortziehenden Bettler, der plötzlich seine Kränze hinwirft und wie ein Hampelmann sich an einem der Züge befestigt.

Nirgends eine verlebene Scene oder ein rauhes Wort, nirgends Trunkenheit oder gar Streik, es ist ein überaus anmuthiger Frohsinn, ein wahrhaft poetischer Rausch, der diese zahllose Tausende erfasst hat, die dem Frühlings halbes und die Wälsche feiern, ein Rausch von Glück und Freude! Mitternacht ist längst darüber, glühend steht der Mond am Himmel, jubelnd aber ertönt's noch immer von der Stadt herauf zu mir her in die feierliche Einsamkeit: „Gajattjah! Gajattjah!“ „Wir sind so glücklich! Wir sind so glücklich!“

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Kungasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Röcke, Mäntel etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. F 205

Kohlen-Consum-Verein.

(Gegründet am 27. März 1890.)
Geschäftsfokal: Puißenstr. 24, P. r.
Vorräthige und billige Bezugsmittel für Brennmaterialien jeder Art, als: meiste, Röhre u. Anthracit, Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Gies-Bräute, Gies, Anzindholz. Der Vorstand. F 367

1ste. Süßrahm-Tabletten

in Pfd.-Stücken p. Pfd. Mk. 1.15
(täglich frische Sendung) empfiehlt
Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Ueberall zu haben.

Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel. F 100

Täglich frische Land-Eier

Feinste Süßrahm-Tabletten.
Prima fettreiche Landbutter per Pfd. 95 Pf.
Kollerei A. Martini, Lammstraße 43.
Trockene Zimmerhähne pro Huhn 2 Mk. 70 Pf. zu haben Karstraße 8 bei A. Koch.

Total-Ausverkauf

Wilhelm Deuster, Oranienstrasse 12.

Jede Hausfrau darf

Rotterdammer Java-Kaffee
in 1/2-Pfd.-Packeten 70 Pf., 80 Pf., 85 Pf.
zu übergeben, um eine gute Tasse Kaffee zu erhalten. Gleichzeitig gebe ich während der Winterzeit bei Abnahme von 1/2 Pfd. Kaffee den künftigen ungeschälten Jucker und 1/2 L. Zucker per Pfd. zu 20 Pf. ab. 806

Carl Ziss, Grabenstraße 30.
vis-à-vis der warmen Quelle.

Eier!

Große frische Bräute per Stüd 4 Pf.,
Kollerei per Stüd 2 Pf., Aufschlagskaffee
per Schoppen 30 Pf. empfiehlt
J. Hornung & Co., Höfnerstraße 3.

sämmtlicher Sommerwaaren bis zum
30. Juli d. J., als: Compl. Herren-
Anzüge, compl. Saccos, Joppen
und Hosen, Knaben-Wasch-
Anzüge, Blousen und Höschen
zu jedem nur annehmbaren Preis. 8529

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

Am 19. Juli, 9 Uhr Vormittags, sollen auf dem Hofhofe, Rheinstraße 25, zwei ausgemerkte, zweirädrige **Packel-Handwagen** öffentlich versteigert werden. Die Verkaufsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gemacht werden. F 247
Kaiserliches Postamt. Tamm.

In der Strafsache

gegen
den Fuhrmann **Adam Sturm** zu Wiesbaden, geboren am 17. März 1875 zu Langenschwalbach, Sohn des Tagelöhners **Wilhelm Sturm** und der **Johannette**, geb. **Besier**, katholisch, ledig,
hat das Königliche Schöffengericht zu Wiesbaden am 10. Mai 1898 für Recht erkannt:

Der Angeklagte wird wegen §§ 33 und öffentlicher Verleumdung in zwei Fällen zu einer Gesamtstrafe von vierzehn Tagen Gefängnis und in die Kosten des Verfahrens verurteilt.

Zugleich wird den Beteiligten, Fuhrmann **Karl Bach** von Sonnenberg und dem Schutzmänn **Richter II.** hier, die Befugnis zugesprochen, die Beurteilung des Angeklagten wegen Verleumdung innerhalb vier Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urteils einmal auf Kosten des Angeklagten durch das „Wiesbadener Tagblatt“ bekannt zu machen. F 255
gez. Tilmann.

Die Michtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Rechtskraft des Urteils bescheinigt.
Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

Waller,
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts III. b.

Verdingung.

Die Herstellung einer Futtermauer, festen Rampe und Verankerung zweier Durchlässe mit theilweiser Materiallieferung, zur Erweiterung des **Bahnhofes Brandach**, soll vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen können bei der unterzeichneten Inspektion eingesehen und auch von dort gegen postfreie Einsendung von 1 Mk. 50 Pf. bezogen werden. Die mit der Auftrift, Angebot auf Herstellung einer Futtermauer, Rampe, Verankerung zweier Durchlässe und Lieferung des fehlenden Materials zu vergebenden Angebote sind bis **25. Juli, Vormittags 11 Uhr**, an die unterzeichnete Inspektion einzusenden. F 252
Aufsichtsrat: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1898.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion 2.

Bekanntmachung.
Für den Ankauf des Stadt Wiesbaden sind 115.000 Mk. in einer Summe oder auch geteilt am 1. Oktober d. J. auf erste Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % auszugeben. Anmeldungen werden im Rathhaus, Zimmer 23, entgegengenommen.
Wiesbaden, den 11. Juli 1898.

Der Magistrat. v. Jbell.

Bekanntmachung.
Der Magistrat ersucht für die öffentliche Reinigung und Pflanzung der Gärten, die die öffentliche Reinigung erhalten und wird nunmehr im neuen Rathhaus, II. Obergeschoss, Zimmer No. 41, innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1876, betr. die Anlage und Veränderung von Straßen u. l. m., mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, dass Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präfektischen Frist, mit dem 13. d. M. beginnenden Frist von 4 Wochen beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 7. Juli 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Donnerstag, den 21. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, sollen im Rathhaus auf Zimmer No. 65 (Dachboden) und hieran anschließend in dem Hause Rheinstraße 1 hier folgende Nachlässe gegen Baargeldzahlung versteigert werden:

1. des Landwirts Friedrich Schwegler von hier,
2. des Schneiders August Wette von hier,
3. des Gärtners des Wilhelm Denland von hier,
4. des Friseuriers Christian Wette von hier,
5. des Tagelöhners Adam Martin von hier,
6. des Schlossers Philipp Petz von Norddorf,
7. der Witwe Auguste Meier von hier,
8. des Schneiders Albert Hölzlhardt von Duisburg,
9. des Schneiders Chr. Wühl von hier,
10. des Buchhalters Wilhelm Riedel von hier.

Es kommen zum Ausgebot: Kleider, Weißwäsche, Haushaltsgegenstände, Waren u.
Wiesbaden, den 12. Juli 1898.

Der Magistrat.

Morgen Donnerstag, den 21. Juli d. J., wird das bei der Unternehmung mißbrauchte befindliche Pferd einer Fuhre zu 40 Pf. des Pflandes unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freitags veräußert. Die Weidenversteigerung (Weidenbinder, Weiden, Weidenbinder und Weiden) darf das Pferd nicht abgeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode meiner guten Schwester,

Laura Matthaei,

schreibe ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Josef Matthaei.

Nichtamtliche Anzeigen**Verein selbstständiger Kaufleute Wiesbaden.**

Zu der Samstag, den 16. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, in der Turnhalle in der Gellmündstraße stattfindenden

großen Versammlung,

in der Angelegenheit
Blanc-Ländchen-Bahn,
laden wir unsere Mitglieder, sowie alle Interessenten ein und rechnen in dieser für hier so wichtigen Sache auf zahlreiches Erscheinen.
F 367

Der Vorstand.
J. A. J. C. Keiper.

Socialdemokr. Partei Wiesbaden.

Am kommenden Sonntag, den 17. Juli, Nachmittags von 3 Uhr ab, hält die socialdemokratische Partei im „Eichgarten“, vis-à-vis der Trauereiche, in der Nähe des Rettungshauses, bei gütlicher Bitterung ein

Sommerfest

ab. Für gute Speisen und Getränke, sowie Musik und Tanzbelustigung (Gesangsvortritte der Gesangsvereine „Harmonie“ und „Bruderbund“ Wiesbaden und „Harmonie“ Mainz), Kinderspiele u. Volkstheateraufführungen aller Art, Pantomime u. c. ist bestens Sorge getragen. Unter Anderem kommt ein

Gammler zur Verlosung

und erhält jeder Kampionatseiser ein Loos gratis. Da wir auf starken Zutritt rechnen, so haben wir in reichem Maße Sorge getragen, daß jeder Besucher zufriedenstellt wird und bitten wir unsere Parteigenossen recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vertrauensmann.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest später statt.

Stets frisch
gebrannten Kaffee,
eigene Brennerei,
billigen Consum-Kaffee,
rein, aufschäumend,
pr. Pfd. 1 Mk.,
guten Haushaltungs-Kaffee,
fein und kräftig,
pr. Pfd. 1.20,
hochfeine Mischungen
pr. Pfd. 1.40, 1.60, 1.80 u. 2 Mk.,
Abnahme bei 5 Pfd. pr. Pfd. 5 Pf. billiger.
Chr. Keiper, Webergasse 34.
Telephon 448. 9056

20 Pf. Kadlion, im Aufschnitt
3 und 30 Pf.
8 Pf. Schott, Vollkornbrot,
Koll. 10 Pf.
J. Schnab, Grabenstraße 3.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens

zeigen hoch erfreut an
Heinrich Kremers und Frau,
Grete, geb. Braun.
Wiesl, den 12. Juli 1898.

Mosbacher Markt!

Zu dem am Donnerstag stattfindenden Mosbacher Markt lade ergebenst ein. — Für gute Speisen (Geflügel) und Getränke ist bestens gesorgt.

„Gasthaus zum Engel“, Mosbach.

Leitungsvoll **Herm. Schröder.**

Zum Einmachen u. Ansetzen.

Sämtliche Sorten Zucker zum billigsten Preise, feinsten Fruchtzucker aus der Zuckerfabrik Maingau, ächten alten Nordhäuser Kornbranntwein p. l. 1 Mk., Arrak, Rum, deutschen und franz. Cognac, Danborner, feinsten Weinöle per Liter von 34 Pf. an, sowie sämtliche Gewürze in bester Qualität empfiehlt
Salzgasse 2. D. Fuchs, Ecke Webergasse.
Telephon 475. 9049

Krebse, Geflügel,

par. Lebb. Mat., feinste Delicatessen, Postfach franco 80 Portionst. 40 Stk., 60 Portionst. 6 Stk., 80 Stk., 30 Portionst. 8 Stk., 7—8 große junge Brathühner 6 Mk., 7 schöne 6 Port. alte ital. Brathühner 7 Mk., 3—5 Gänse 6 Mk., 2—3 Gänse 6 Mk., 10. Roth. Dörber i. Schl. (Händler-Ad. F. 422) P. 8

65 Pf. Neue Kartoffeln, 10 Pfund 65 Pf. 9051
8 Pf. Neue schottische, voll. Vollkornbrot 10 Pf. 9052
75 Pf. Neue Ägypt. Ägypten, 10 Pfund 75 Pf. 9053

J. Schnab, Grabenstraße 3.

Dr. Zahnärztin der Zahn 1. — und 1.15.

Kellereien

für circa 150 Stk. Wein selbst Comptoir und Parkraum zu vermieten. Näh. Ringstraße 2. 4079

Gesucht 3. baldigen Eintritt

ein junger Mann mit Gymnasial-Bildung als Lehrling für ein hiesiges geistliches Amt. Offerten mit N. N. 107 an den Tagbl.-Verlag. 9050

Dame bietet am ein Darlehen von 25—30 Mk. d. Monat. Rückzahlung. Gell. Off. unter N. J. 17 postl. Sägenhofstraße.

Die j. Dame in grauem

Costüm, die Sonntag, Abends 7 Uhr, in Begl.

einer Fied. die Platterstraße — Wist. Wiesbaden — pass. wurde v. 2 gefangen. Herrsch. mehrfach überführt, wird, wenn Annah. erw., geb., Adresse u. a + b + c Hauptwohnort Mainz einzuweisen.

A. K. 101 wird gebeten, zwei Briefe vom 11. und 12. unter bekannter Schrift zu beantworten.

Verloren in den letzten Tagen grünes Leinwand-Büchlein, enthaltend Leinwandpapiere u. c. Bekannte, solche Ausbreitung. Abzugeben gegen Belohnung Goldenes Hst. Goldhst. 7.

Zahn-Atelier. Künstliche Zähne in Gold, Kautschuk, u. Platin. Gutes Gebiss. Reparaturen. Zahn-sachen selbst. sehr schnell. Garantie und billige Preise. Reparaturen sofort. 4999
Albert Wolf,
Michelsberg 2, 1. Ecke Kirchgasse.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 5. Juli: dem Schreinermeister August Wg. u. S. Karl Wilhelm; dem Schreinermeister August Schloss u. S. Reinhold. 6. Juli: dem Kaufmann Adolf Wg. u. S. 7. Juli: dem Kaufmann Franz Wg. u. S. 8. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 9. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 10. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 11. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 12. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 13. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 14. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 15. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 16. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 17. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 18. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 19. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 20. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 21. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 22. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 23. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 24. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 25. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 26. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 27. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 28. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 29. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 30. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 31. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 32. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 33. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 34. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 35. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 36. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 37. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 38. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 39. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 40. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 41. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 42. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 43. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 44. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 45. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 46. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 47. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 48. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 49. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 50. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 51. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 52. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 53. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 54. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 55. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 56. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 57. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 58. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 59. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 60. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 61. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 62. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 63. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 64. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 65. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 66. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 67. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 68. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 69. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 70. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 71. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 72. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 73. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 74. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 75. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 76. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 77. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 78. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 79. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 80. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 81. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 82. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 83. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 84. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 85. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 86. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 87. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 88. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 89. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 90. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 91. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 92. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 93. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 94. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 95. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 96. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 97. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 98. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 99. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 100. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 101. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 102. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 103. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 104. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 105. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 106. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 107. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 108. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 109. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 110. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 111. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 112. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 113. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 114. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 115. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 116. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 117. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 118. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 119. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 120. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 121. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 122. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 123. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 124. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 125. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 126. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 127. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 128. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 129. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 130. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 131. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 132. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 133. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 134. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 135. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 136. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 137. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 138. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 139. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 140. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 141. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 142. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 143. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 144. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 145. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 146. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 147. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 148. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 149. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 150. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 151. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 152. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 153. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 154. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 155. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 156. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 157. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 158. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 159. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 160. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 161. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 162. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 163. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 164. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 165. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 166. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 167. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 168. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 169. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 170. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 171. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 172. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 173. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 174. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 175. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 176. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 177. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 178. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 179. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 180. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 181. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 182. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 183. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 184. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 185. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 186. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 187. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 188. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 189. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 190. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 191. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 192. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 193. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 194. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 195. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 196. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 197. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 198. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 199. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 200. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 201. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 202. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 203. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 204. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 205. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 206. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 207. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 208. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 209. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 210. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 211. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 212. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 213. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 214. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 215. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 216. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 217. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 218. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 219. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 220. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 221. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 222. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 223. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 224. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 225. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 226. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 227. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 228. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 229. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 230. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 231. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 232. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 233. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 234. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 235. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 236. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 237. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 238. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 239. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 240. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 241. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 242. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 243. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 244. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 245. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 246. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 247. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 248. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 249. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 250. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 251. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 252. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 253. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 254. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 255. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 256. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 257. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 258. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 259. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 260. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 261. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 262. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 263. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 264. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 265. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 266. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 267. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 268. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 269. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 270. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 271. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 272. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 273. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 274. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 275. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 276. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 277. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 278. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 279. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 280. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 281. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 282. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 283. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 284. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 285. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 286. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 287. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 288. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 289. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 290. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 291. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 292. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 293. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 294. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 295. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 296. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 297. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 298. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 299. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 300. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 301. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 302. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 303. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 304. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 305. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 306. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 307. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 308. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 309. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 310. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 311. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 312. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 313. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 314. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 315. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 316. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 317. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 318. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 319. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 320. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 321. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 322. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 323. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 324. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 325. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 326. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 327. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 328. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 329. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 330. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 331. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 332. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 333. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 334. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 335. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 336. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 337. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 338. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 339. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 340. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 341. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 342. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 343. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 344. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 345. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 346. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 347. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 348. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 349. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 350. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 351. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 352. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 353. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 354. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 355. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 356. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 357. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 358. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 359. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 360. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 361. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 362. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 363. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 364. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 365. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 366. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 367. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 368. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 369. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 370. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 371. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 372. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 373. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 374. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 375. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 376. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 377. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 378. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 379. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 380. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 381. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 382. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 383. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 384. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 385. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 386. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 387. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 388. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 389. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 390. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 391. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 392. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 393. Juli: dem Kaufmann Johann Wg. u. S. 394